

Jakobswegreise Camino Francés: ab León bis Santiago 310 km / 17 Tage

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach León

Die einstige römische Legion, später Hauptstadt des Königreiches und heute Großstadt mit mächtigen Stadtmauern und historischer Altstadt heißt dich herzlich willkommen! Beginne deine Caminoreise mit einem Bummel durch die Gässchen. Auf Schritt und Tritt triffst du auf Bars, Restaurants und Cafés, in denen du die besten Leckerbissen der Region probieren kannst.

2.Tag: León – Villadangos 22 km / ca. 250 Hm

Hinaus aus der Stadt erobert du heute Schritt für Schritt die erste Etappe, ohne nennenswerte Höhenmeter. Dein Weg verläuft oft entlang der Straße und ist eine gute Strecke, um sich für den Camino einzulaufen.

3.Tag: Villadangos – Astorga 28 km / ca. 260 Hm

In Astorga kreuzen sich zwei Wege, der Camino Santiago und die Via de la Plata. Falls du am frühen Nachmittag ankommst, empfehlen wir dir, den Bischofspalast zu besuchen. Er ist einer der Meisterwerke des modernistischen Architekten Antonio Gaudi. Genieße am Abend die reichhaltige Küche der Region.

4.Tag: Astorga – Rabanal 20 km / ca. 600 Hm

Ab heute wird deine Strecke hügeliger und es erwarten dich auch einige Höhenmeter mehr als bisher. Kleine Wege führen dich durch verwunschene Bauerndörfer an Wiesen und Wäldern entlang.

5.Tag: Rabanal – Ponferrada 32 km / ca. 262 Hm

Es erwarten dich gleich zwei Höhepunkte auf deinem Camino, das Cruz de Ferro und die Templerburg in Ponferrada. Das kleine Eisenkreuz Cruz de Ferro steht auf einem Steinberg, der von den Pilgern immer vergrößert wird. Jeder Stein symbolisiert die Ängste und Sorgen des jeweiligen Pilgers, die er hier ablegt und hinter sich lässt. Mächtig erhebt sich die Templerburg über den Fluss Sil und ragt hoch über der

Altstadt Ponferradas. Am Abend solltest du unbedingt die lokale Spezialität Bierzo probieren und dazu einen Wein aus der Region El Bierzo genießen.

6.Tag: Ponferrada – Villafranca del Bierzo 24 km / ca. 310 Hm

Das Erdbraun und das satte Grün wechseln sich heute auf deiner Wanderung wieder ab, du kannst dich gar nicht sattsehen an der schönen Natur. Wieder hat dein Etappenziel eine historische Altstadt, die unter Denkmalschutz steht. Aus Kopfstein gepflasterten Sträßchen, an Palästen und Kirchen vorbei schlenderst du gemütlich durch die Stadt und machst hier und da Halt, um einen leckeren Cortado (Espresso mit wenig aufgeschäumter Milch) zu trinken.

7.Tag: Villafranca del Bierzo – Vega de Valcárcel 16 km

Wenn du lieber in einer ruhigeren Umgebung laufen möchtest, ohne Autolärm, dann wähle die Variante auf dem Camino Duro. Er ist zwar etwas anstrengender, aber mehr in der wunderbaren Natur. In Vega de Valcárcel kannst du ein keltisches Rundhaus bestaunen.

8.Tag: Vega de Valcárcel – O Cebreiro 12 km

Eine kurze aber anstrengende Etappe erwartet dich. Es geht ständig nach oben, auf einen Pass. Du wanderst über die Grenze von Kastilien-Leon nach Galicien.

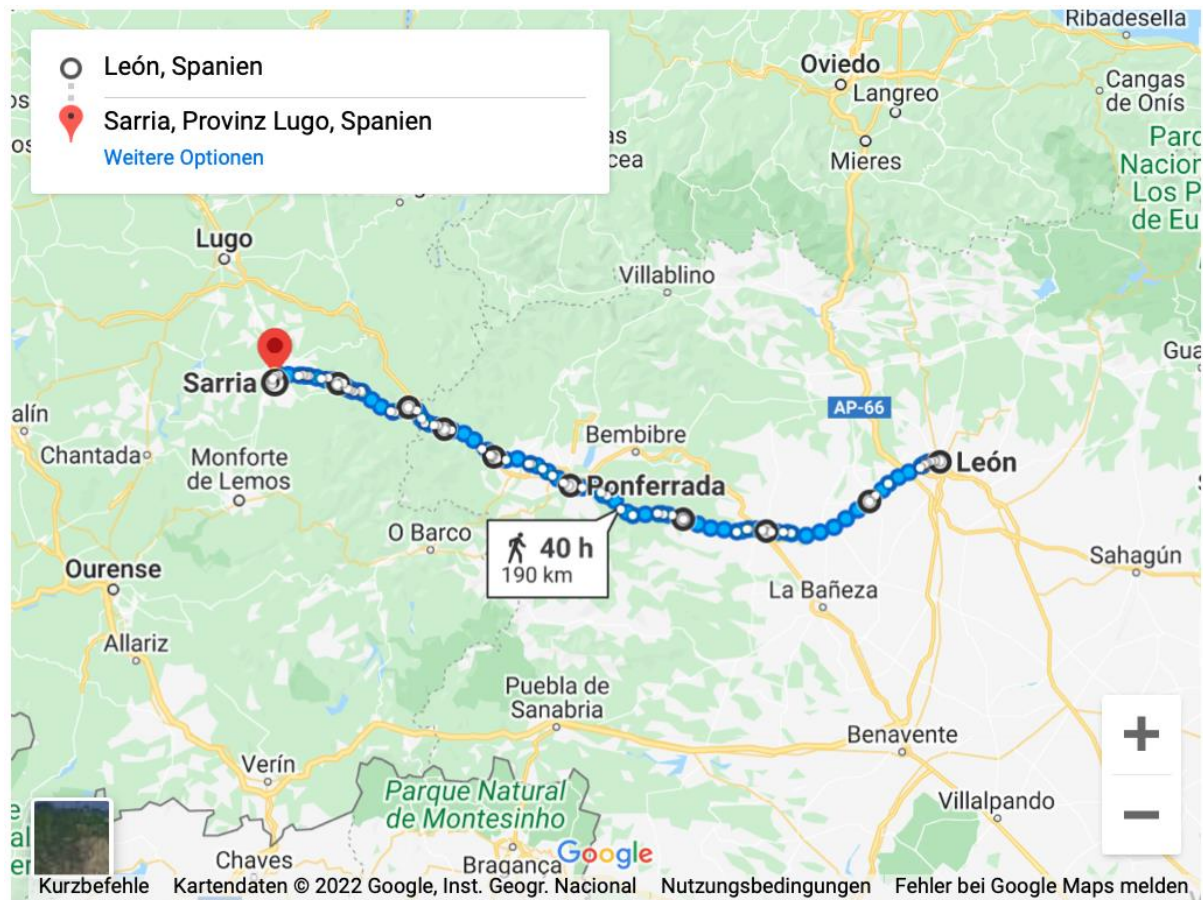
9.Tag: O Cebreiro – Triacastela 21 km / ca. 650 Hm

Der Jakobsweg führt dich heute bergan auf einen breiten Bergrücken auf 1400 m Höhe. Deine Anstrengung wird mit einem sensationellen Blick auf das tiefgrüne Hügelland Galiciens belohnt. 18 km bergab geht es weiter über Bergpfade, Waldwege und durch die einzigartige Macchienlandschaft (bestimmte Gebüschformationen) nach Triacastela.

10.Tag: Triacastela – Sarria 18 km / ca. 300 Hm

Schritt für Schritt erobert du deinen Weg. Ein stetiges Auf und Ab durch wildromantische Wälder, Auen, durch idyllische Orte und an schimmernden kleinen Bächen vorbei, gehst du durch den Tag. Bist du Kulturliebhaber? Dann wähle heute den Weg über Samos. Auf der bereits im Mittelalter genutzten Route wechseln sich eine Reihe von alten Klöstern und Kirchen ab. Sarria ist eine kleine gemütliche Stadt. In einer der vielen Bars und Restaurants kannst du den Nachmittag geruhsam zu Ende gehen lassen. Du wirst feststellen, dass hier mehr Pilger unterwegs sind als sonst. Hier beginnen die letzten 100 km vor Santiago, die gelaufen werden müssen, um die

begehrte Compostela zu erhalten.



11.Tag: Sarria – Portomarín 22 km / ca. 430 Hm

Voller Vorfreude und Tatendrang verlässt du die Stadt. Vorbei an kleinen Kirchen und Pilgerherbergen folgst du dem anspruchsvollen Weg über Berge und Täler. Hier und da erklingt schon das erste ‚Buen Camino‘- der freundliche Pilgergruß. Du bist jetzt einer von ihnen, ihr habt alle das gleiche Ziel! Kurz vor Portomarín teilt sich der Jakobsweg- schlage den rot gekennzeichneten Weg ein- er bietet einen grandiosen Blick, über den Stausee, auf die neue Stadt Portomarín. Der alte Ort versank im aufgestauten Fluss Miño. Über eine lange Brücke und einige steile Stufen erreichst du das mittelalterliche Stadtzentrum mit seinen gemütlichen Cafés.

12.Tag: Portomarín – Palas de Rei 24 km / ca. 570 Hm

Durch würzig duftende Wälder, über gewundene Wege, aber auch teilweise an der Landstraße vorbei, gehst du Schritt für Schritt dem wunderschönen Hochplateau der Sierra Ligonde entgegen. Kaiser und Könige sollen bereits auf diesem Weg, durch den ehemaligen Sitz der Ritter von Santiago, gepilgert sein. Bei deinen kleinen Pausen, kommst du schnell mit anderen Pilgern ins Gespräch. Wahnsinn, aus welchen Ländern sie alle hier her gekommen sind!

13.Tag: Palas de Rei – Melide 14 km / ca. 160 Hm

Du läufst durch leicht ansteigendes und wieder abfallendes Gelände, lässt deinen Gedanken freien Lauf. Zu Fuß erlebst du alles intensiver, wie die Wiesen und Wälder duften! Rechts und links des Weges bemerkst du immer wieder Kornspeicher. Diese auf Stelzen gebauten Hórreos werden traditionell zur Lagerung von Feldfrüchten und Mais genutzt. An kleinen romanischen Steinkirchen vorbei, über Brücken unter denen glitzernde Bäche fließen, kommst du nach Melide. Melide ist berühmt für seinen Pulpo. Gekochte oder gegrillte Krake, ist eine Spezialität Galiciens, die du unbedingt probieren solltest.

14.Tag: Melide – Arzúa 14 km / ca. 277 Hm

Auf einer ständig leicht ansteigenden, aber abwechslungsreichen Etappe, führt dich der Camino Francés durch Haselnuss- und Eichenwälder. Kleine mittelalterliche Örtchen, Kirchen und schön gestaltete Höfe bewegen dich immer wieder dazu einmal innezuhalten und zu fotografieren. In deinem Pilgerpass haben sich mittlerweile schon viele interessante Stempel angesammelt. Arzúa erwartet dich mit seinem berühmten Käse und leckeren Churros de Chocolate, die sind sicher eine Sünde wert.

15.Tag: Arzúa – O Pedrouzo 22 km / ca. 380 Hm

In Galicien gibt es Grün in allen Variationen. Auch heute verbringst du den Tag wieder inmitten satter Wiesen, blühende Weiden, intensiv riechender Eukalyptuswälder und großflächiger Pinienwälder.

16.Tag: O Pedrouzo – Santiago de Compostela 22 km / ca. 360 Hm

Ein letztes Mal den Rucksack aufgesetzt und auf geht es in die letzte Etappe deiner Wanderreise auf dem Jakobsweg. Gespannt und ein bisschen aufgeregert läufst du die abwechslungsreiche Route. Viele sehenswerte Stopps lassen dich immer wieder anhalten und den letzten Tag noch einmal so richtig genießen. Vom Monte del Gozo – dem Berg der Freude, erhaschst du einen ersten Blick auf die Kathedrale von Santiago. Nur noch 5 Km, endlich hast du es geschafft! Im Anblick der imposanten Kathedrale und der anderen Mitpilger, übermannt dich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Voller Stolz holst du dir heute Nachmittag noch deine wohl verdiente Compostela ab.

17.Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Nach einem ausgiebigen Frühstück musst du dich leider heute von Galicien verabschieden. Verlängere doch noch ein paar Tage und entdecke die alten Paläste

oder die grünen Parks von Santiago. Vielleicht hast du auch noch Lust einen Ausflug nach Finisterra zu machen.

